



bit.ly/2SbrEeH

**Verstoß gegen  
Menschenrechte und  
UN-Antifolterkonvention**

**Julian Assange. WikiLeaks-Gründer,  
Journalist und Publizist  
In Großbritannien gefoltert und  
lebensbedrohend erkrankt**



bit.ly/2FqoU7c

**Auslieferungsverfahren  
an die USA. Die Vorwürfe:  
WikiLeaks-Veröffentlichungen zum  
Irak-Krieg, darunter das Video  
„Collateral Murder“:**



bit.ly/30iLKqY

**Die USA wollen Ausländern  
den Schutz durch den Ersten  
Verfassungszusatz (Meinungs- und  
Pressefreiheit) entziehen**



bit.ly/3aGtufR

**Das Auslieferungsverfahren ist illegal**



bit.ly/2YfYrSi

**Monatelange Folter im britischen  
Hochsicherheitsgefängnis**

# JULIAN ASSANGE – Info kompakt

## Wir fordern die sofortige Freilassung und Asyl für den Journalisten und Publizisten Julian Assange

In Großbritannien findet hinter verschlossenen Türen ein juristischer Willkürakt, Verstoß gegen die Menschenrechte und gegen die UNO-Antifolterkonvention statt, der an Grausamkeit kaum zu überbieten ist.

Der mehrfach ausgezeichnete Journalist und WikiLeaks-Gründer Julian Assange ist nach siebenjährigem Asyl in der ecuadorianischen Botschaft seit 11. April 2019 im britischen Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh/ London inhaftiert.

Er wurde über Jahre hindurch und ist noch immer psychologischer Folter ausgesetzt. Der Gesundheitszustand von Julian Assange ist äußerst kritisch, offiziellen Stellungnahmen des Sonderberichterstatters der Vereinten Nationen zum Thema Folter – Prof. Nils Melzer – zufolge sogar lebensbedrohend.

Am 24. Februar 2020 beginnt in London der Auslieferungsprozess gegen Julian Assange. In den USA ist der Journalist nach den Veröffentlichungen von 391.832 Berichten und Videos (Iraq War Logs), die unter anderem Gewalt- und Gräueltaten amerikanischer Soldaten gegen Zivilisten und Journalisten im Irak-Krieg dokumentieren, wegen des Vorwurfs der Verschwörung und Verstoßes gegen das Anti-Spionage-Gesetz in 17 Punkten angeklagt.

Im Falle einer Verurteilung drohen ihm dort bis zu 175 Jahre Haft.

22.01.2020: Nach einem Gerichtstermin zur Verfahrensplanung gibt der WikiLeaks-Chefredakteur Kristinn Hrafnsson folgende Presseerklärung ab: „Wir haben nun aus den Einreichungen und eidesstattlichen Erklärungen, die die Vereinigten Staaten diesem Gericht vorgelegt haben, erfahren, dass sie Ausländern keinen Schutz durch den Ersten Verfassungszusatz zugestehen ... Zur gleichen Zeit, in der die US-Regierung Journalisten auf der ganzen Welt verfolgt, behaupten sie, sie hätten eine extraterritoriale Reichweite, und haben beschlossen, dass alle ausländischen Journalisten, zu denen viele von Ihnen hier gehören, keinen Schutz durch den Ersten Verfassungszusatz der Vereinigten Staaten genießen. Das zeigt also den Ernst dieses Falles. Hier geht es nicht um Julian Assange, sondern um die Pressefreiheit.“

Der UN-Sonderberichterstatter und Völkerrechtsexperte Nils Melzer sieht in dem aktuellen Verfahren gegen Assange schwere Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit und erklärt, dass die Auslieferung an die USA keine legale Basis habe (s. Video ab 2:00 min.).

- Ein Computer mit Internetanschluss wurde ihm verwehrt, obwohl er ihn dringend braucht, um Kontakt zu seinen Anwälten zu halten, zu recherchieren und Erklärungen für den Prozess zu verfassen.
- Julian Assange hat keine Möglichkeit, auf Dokumente zuzugreifen.
- Assange verbrachte über 8 Monate lang 23 Stunden täglich in Isolationshaft – in einer 2 x 3,4 Meter großen Zelle (Zitat Assange).
- Am 24. Januar 2020 gelingt es endlich, dass Julian Assange aufgrund mehrerer Petitionen von Gefängnisinsassen und des Einspruchs seiner Anwälte aus der Isolationshaft in einen anderen Gefängnistrakt mit 40 Mitgefangenen verlegt wird.
- Über seinen Gesundheitszustand und seine Unterbringung gelangen darüber hinaus keine Informationen an die Öffentlichkeit.

## Folter-Vorwürfe des UN-Sonderbericht- erstatters Prof. Nils Melzer



[bit.ly/36GEIny](https://bit.ly/36GEIny)

## Die Parlamentarische Versammlung des Europarats fordert die sofortige Freilassung des Journalisten



[bit.ly/2v1TjGL](https://bit.ly/2v1TjGL)

## Detaillierte Hintergrund-Informationen in Interview mit Prof. Nils Melzer



[bit.ly/2RTN15k](https://bit.ly/2RTN15k)

## Journalisten-Verbände weltweit fordern die Freilassung des Journalisten



[bit.ly/3946XYC](https://bit.ly/3946XYC)

## So können Sie helfen



[bit.ly/2UlsjwS](https://bit.ly/2UlsjwS)



[bit.ly/2R4vRQy](https://bit.ly/2R4vRQy)



[bit.ly/39TCnCb](https://bit.ly/39TCnCb)

## Zitat aus dem Bericht des UN-Sonderberichterstatters für Folter, Prof. Nils Melzer

Der UN-Sonderberichterstatter Prof. Nils Melzer verlangt die sofortige Freilassung von Julian Assange und den Stopp des Auslieferungsverfahrens an die USA. Den alarmierenden Appell Melzers im Rahmen der öffentlichen Anhörung „Medien unter Beschuss – Feldzug gegen WikiLeaks und investigativen Journalismus“ im Deutschen Bundestag vom 27. November 2019, finden Sie unter nebenstehendem QR-Code.

28.01.2020 Die Parlamentarische Versammlung des Europarates (PACE) hat den Änderungsantrag zum Bericht über Bedrohungen der Medienfreiheit und der Sicherheit von Journalisten in Europa einstimmig angenommen. In der Resolution werden die Mitgliedsstaaten aufgefordert, „ein günstiges und förderliches Medienumfeld zu schaffen und ihre Gesetzgebung zu diesem Zweck zu überprüfen, um jeglichen Missbrauch verschiedener Gesetze oder Bestimmungen, die sich auf die Medienfreiheit auswirken könnten, zu verhindern“.

Weiters werden die Mitgliedsstaaten des Europarates aufgefordert, sich der Auslieferung des WikiLeaks-Gründers Julian Assange an die USA zu widersetzen und sich für die „unverzügliche Freilassung“ des australischen Journalisten einzusetzen.

**Update 31.01.2020 Das bisher detaillierteste Interview mit Prof. Nils Melzer führte Daniel Ryser für das digitale Magazin „Republik.ch“. Darin sind die Rechercheergebnisse des UN-Sonderberichterstatters, die aufgedeckten juristischen Hintergründe und politischen Winkelzüge nachvollziehbar erklärt. Den gesamten Artikel mit dem Titel „Vor unseren Augen kriecht sich ein mörderisches System“ finden Sie unter dem nebenstehenden Link und QR-Code.**

Journalisten-Vereinigungen wie der Österreichische Journalisten Club (ÖJC), vertreten durch Präsident Prof. Fred Turnheim, die Association of European Journalists (AEJ) mit ihrem Präsidenten Otmar Lahodynsky, der Europäische Journalisten-Verband (EFJ), die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (DJU), Reporter ohne Grenzen, PEN International, Media, Entertainment & Arts Alliance (MEAA, Australien) ... sind sich einig, dass die Anklage gegen Julian Assange einen massiven Angriff auf die verfassungsmäßig garantierte Pressefreiheit darstellt und der Journalist sofort freizulassen ist.

Die Stadt Genf möchte Julian Assange politisches Asyl anbieten. Das Vorhaben muss vom Schweizer Bundesrat unterstützt werden. Bitte unterzeichnen Sie den Appell an den Schweizer Bundesrat unter dem links angegebenen Link/QR-Code!

Tagesaktuelle Berichte und Petitionen zu/für Julian Assange finden Sie in der Facebook-Gruppe „Freedom for JULIAN ASSANGE! NOW!“

Unterzeichnen auch Sie offene Briefe wie jene von Journalisten-Initiativen (s. QR-Code links), hunderten Ärzten, Intellektuellen und Künstlern aus aller Welt an die britische Regierung. Fordern auch Sie die sofortige Freilassung von Julian Assange und die Beendigung dieses rechtswidrigen Auslieferungsverfahrens an die USA.

*„In den 20 Jahren meiner Arbeit mit Opfern von Krieg, Gewalt und politischer Verfolgung habe ich noch nie erlebt, dass sich eine Gruppe demokratischer Staaten zusammengeschlossen hat, um ein einzelnes Individuum so lange und unter so geringer Berücksichtigung der Menschenwürde und der Rechtsstaatlichkeit bewusst zu isolieren, zu dämonisieren und zu missbrauchen.“*